

Räumliche Dimensionen der Digitalisierung
07.05.2021
Virtuelles Event

Diskussionsrunde II – (Soziale) Infrastrukturen und Netze

Input

Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Bürgermeister a.D.

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und Digitalisierung

“Die Vorteile digitaler Infrastrukturen liegen auf der Hand: Sie haben das Potenzial, Standortnachteile und große Entfernungen auszugleichen. ...

Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen kann insbesondere in ländlichen Räumen dazu beitragen, den Zentralisierungsbewegungen in Richtung der Ballungsräume, ... entgegenzuwirken und eine Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu erreichen. “ (S.14)

Quelle: Unser Plan für Deutschland - Gleichwertige Lebensverhältnisse überall - ; Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Juli 2019

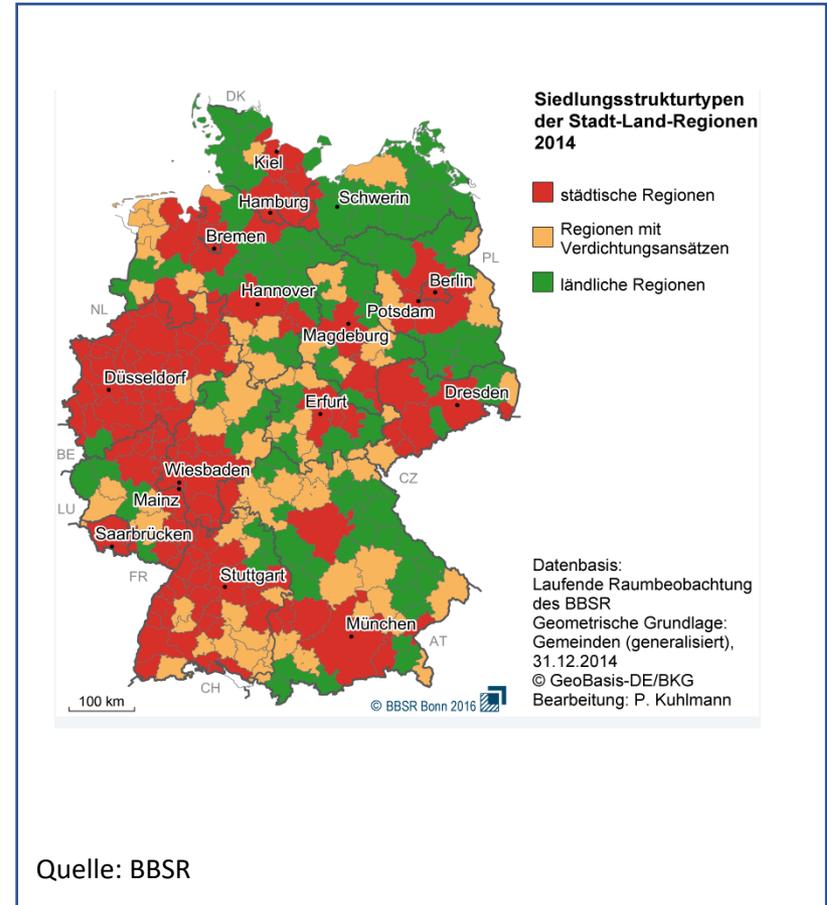
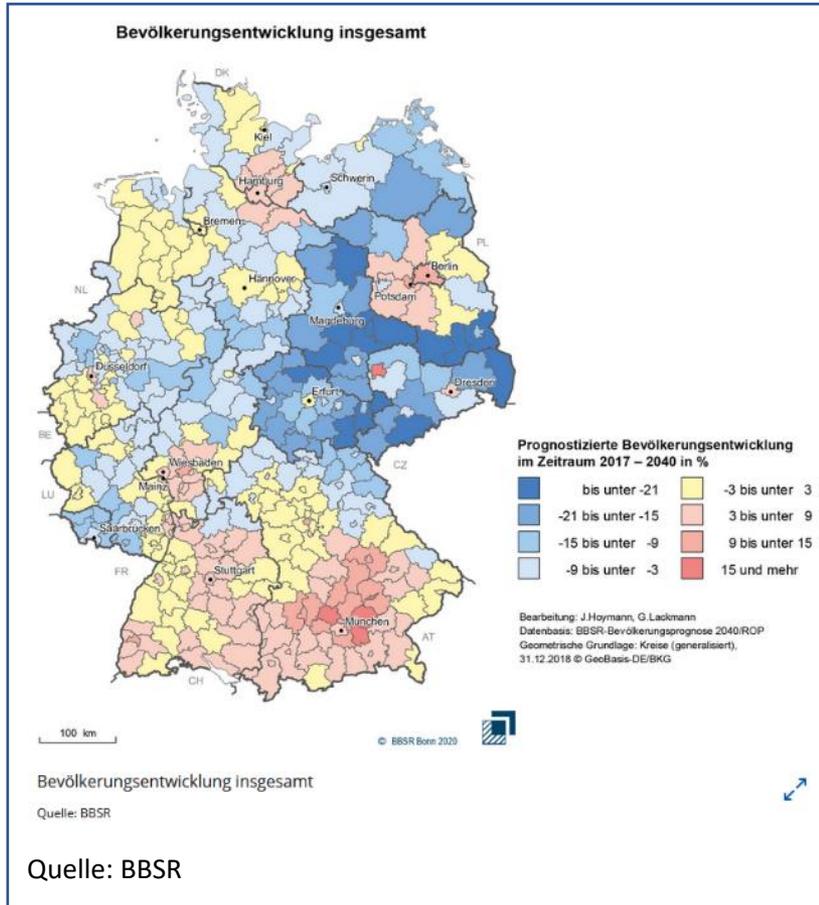
Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und (soziale) Daseinsvorsorge

“Es ist ein zentrales politisches Ziel, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschlands zu schaffen. Deshalb sollen die Ressourcen der öffentlichen Hand vorrangig so eingesetzt werden, dass in allen Regionen gleichwertige Angebote und Entwicklungschancen geboten werden können. Im Ergebnis soll der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserem Land gesichert werden“ (S.9)

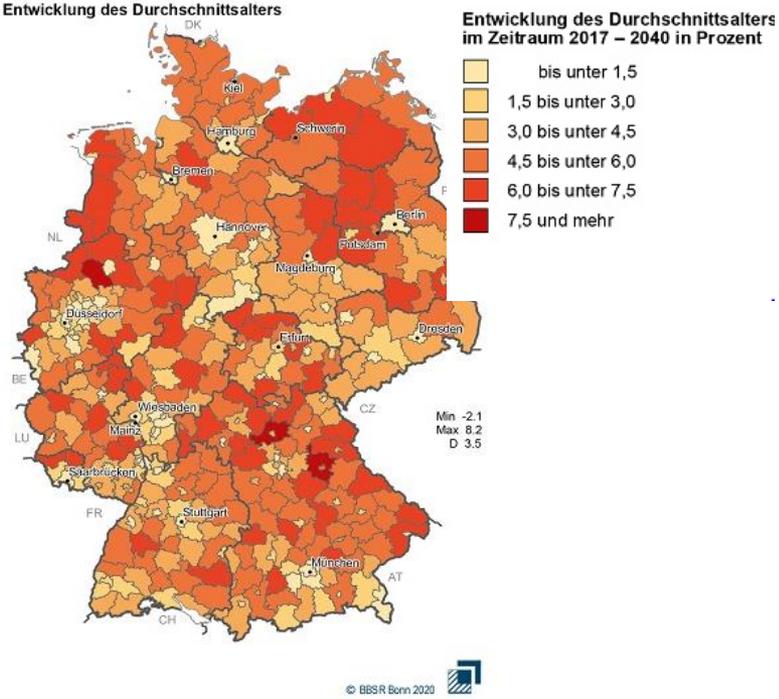
“Angebote der sozialen Daseinsvorsorge und Teilhabemöglichkeiten der Menschen vor Ort entscheiden über die Lebensqualität und sind für Kommunen wichtige Standortfaktoren.
Eine hohe Bedeutung haben beispielsweise Arztpraxen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Dorfgemeinschaftshäuser, Sport- und Spielplätze sowie Einkaufsmöglichkeiten.“ (S.12)

Quelle: Unser Plan für Deutschland - Gleichwertige Lebensverhältnisse überall - ; Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Juli 2019

Differenzierte Raumtypen / Differenzierte Entwicklungen

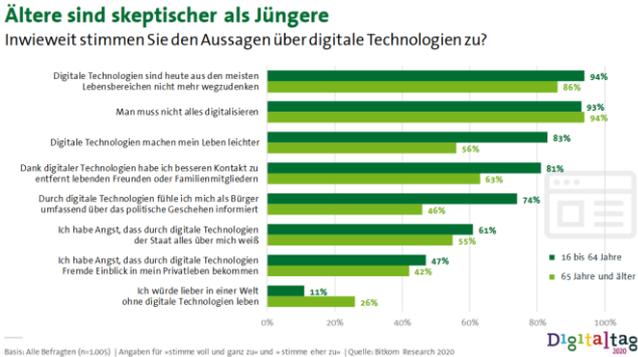
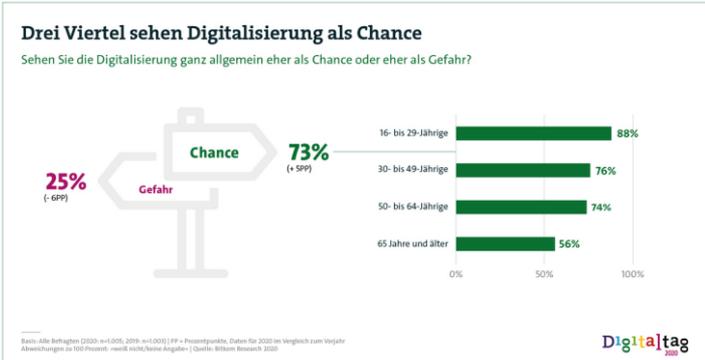


Altersstruktur - Daseinsvorsorge - Digitalisierung



© BBSR, Bonn; 2020

- ⇒ Bedarf an wohnungsnaher Daseinsvorsorge steigt
- ⇒ Mentale/tatsächliche Barrieren bei Inanspruchnahme digitaler Medien



Quelle: [digitaltag.eu/sites/default/files/2020-06/Präsentation Digitaltag-Auftakt-PK 16 06 2020_Webseite_Studie_final.pdf](https://digitaltag.eu/sites/default/files/2020-06/Präsentation_Digitaltag-Auftakt-PK_16_06_2020_Webseite_Studie_final.pdf)

Digitalisierung und technische Infrastruktur

- intelligent und multifunktionell

- Technisch
 - Modulares Prinzip der Zusammenführung von Einheiten – technische Integration
 - Dezentralere Erzeugungseinheiten
- Ökonomisch
 - Integration und Optimierung von Prozess- und Wertschöpfungsstufen (sowohl horizontal wie vertikal)
- Räumlich
 - Versorgung wird kleinräumiger, d.h. räumlich kleinere Siedlungseinheiten versorgen sich in größerem Maße selbst.
 - semi-zentrale Versorgung (für mehrere Wohneinheiten bzw. kleinräumige Siedlungsgebiete durch kleinere Anlagen),
 - dezentrale Versorgung (Einzelanlagen für je ein Wohngebäude/einen Haushalt).

Quelle: nach Libbe, Jens, Deutsches Institut für Urbanistik (DifU)

- Digitalisierung erleichtert die Bereitstellung differenzierter Lösungen für unterschiedliche Räume
- Digitalisierung erleichtert die Kombination verschiedener Energieerzeuger, -speicher und -verbraucher über intelligente Stromverteilnetze
- Digitalisierung ermöglicht Verknüpfungen bisher getrennter technischer Infrastrukturbereiche
 - Beispiel: Wasser- Energie-Nexus - Kombinierte Energieversorgungs- und Entwässerungskonzepte
 - Beispiel: Elektrizität-Wärme-Mobilität Nexus – Nutzung von Überschussstrom aus Windkraft
 - Elektrizität-Mobilität-Nexus – Integration von Fahrzeugspeichern in das Lastmanagement
- Digitale Lösungen verändern die Beziehungen von Produktion und Konsum (Prosumer), Leistungserbringern und Bürgern

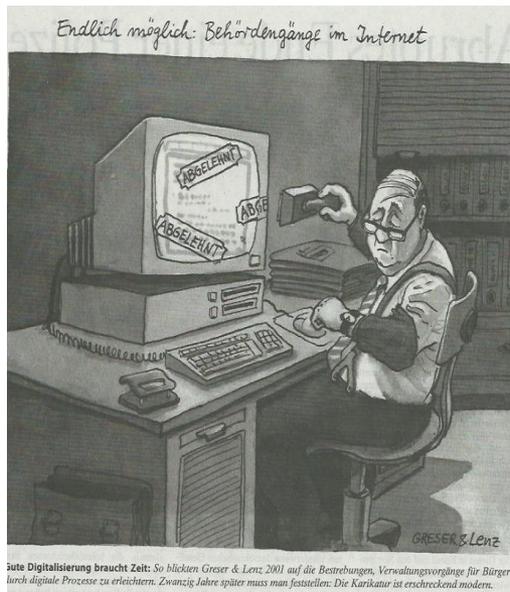
Quelle: nach Libbe, Jens, Deutsches Institut für Urbanistik (DIfU)

Aspekte sozialer Infrastruktur

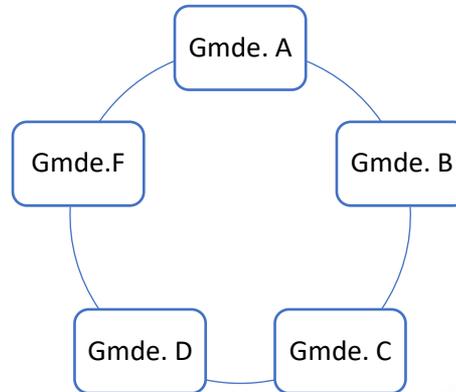
- Chancen für „bürgernahe“ Verwaltung

Wesentliche Anwendungsbereiche

- Serviceleistungen (Antragsstellungen, Bescheinigungen etc., Informationen)
- Vernetzung von Dienststellen/öffentlichen Institutionen etc.
- Einbindung der Bürger*innen, „Partizipation“



Quelle: FAZ Nr.102; v. 04.05.2021



Aspekte sozialer Infrastruktur - Gesundheitsbereich

Wichtige Anwendungsbereiche u.a.:

- Datener- und übermittlung bei / durch Patienten
- Beratung
- Vernetzung Kliniken/Ärzte/Pflegepersonal etc. → „Region“



Wenn beim Hausbesuch die Telemedizin zum Einsatz kommt

Das seit Mitte 2018 laufende Projekt „116117 – neues Versorgungsmodell für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst mit telemedizinischer Unterstützung von Gesundheitsfachkräften“ ist jetzt als verändertes Modell zeitlich und räumlich ausgeweitet worden. ►mehr



Telemedizin- und Pflegeprojekt in Gifhorn gestartet

Gesundheitsministerin Carola Reimann: „Wir verknüpfen mit dem Projekt „Delegation ärztlicher Leistungen“ die hausärztliche und ambulante pflegerische Versorgung sektorenübergreifend – ein Modell mit Zukunftscharakter“ ►mehr



Ministerin Carola Reimann besucht mit Kabinett DICTUM Friedland

Das Projekt bietet digitale Kommunikationshilfen für Patientinnen und Patienten ohne Deutschkenntnisse im Grenzdurchgangslager Friedland. ►mehr



Verbesserter Service für Menschen mit Behinderung dank Digitalisierung

Mit den jährlichen Posteingängen zum Schwerbehindertenrecht könnte das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS) eine Strecke von über 3.000 Kilometern legen. Zum 1. April 2019 führt die niedersächsische Behörde für diesen Bereich die elektronische Akte ein. ►mehr

Quelle: www.ms.niedersachsen.de/startseite/gesundheits_pfleger/digitalisierung_hilft

aber:

Nutzung zur Angebotsverbesserung
- nicht als „Sparstrumpf“



Aspekte sozialer Infrastruktur - Bildungseinrichtungen

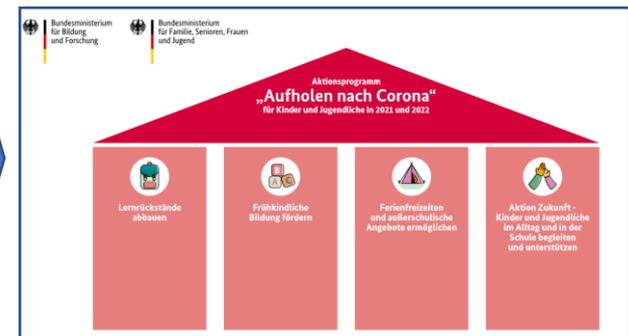
Wesentliche Handlungsfelder u.a.:

- Vermittlung von Inhalten
 - Vernetzung von Bildungseinrichtungen
- aber



„Alle Kinder freuten sich, wieder in die Schule zu dürfen, alle Lehrkräfte und Erzieherinnen freuten sich, die Kinder wiederzusehen“

Franziska Böhmer, Lehrerin in Berlin
(Quelle: Erziehung & Wissenschaft 07-08/2020
Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW)



// Die Digitalisierung bietet den Schulen neue Möglichkeiten. In vielen Bereichen kann sie das Lernen durch neue Herangehensweisen und Formate bereichern. Entscheidend ist jedoch: Die Pädagogik muss das Heft des Handelns in der Hand behalten. //

Ilka Hoffmann, GEW-Vorstandsmitglied Schule
(Quelle: Erziehung & Wissenschaft 07-08/2020
Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW)

Kulturangebote

Wesentliche Anwendungsbereiche u.a.:

- Vernetzung von Akteuren
- Marketing
- Digitale Angebotsformate



© Martin zur Nedden



DEUTSCHER VERBAND FÜR ARCHÄOLOGIE

13.04.2021

Förderung für Heimat- und landwirtschaftliche Museen im ländlichen Raum

Landwirtschaftliche Museen und Heimatmuseen in ländlichen Räumen können Fördermittel für Investitionen in die Ausstellungsräume oder verbesserte Kulturvermittlung beantragen.
Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2021.

“Dritte Orte“



© Martin zur Nedden



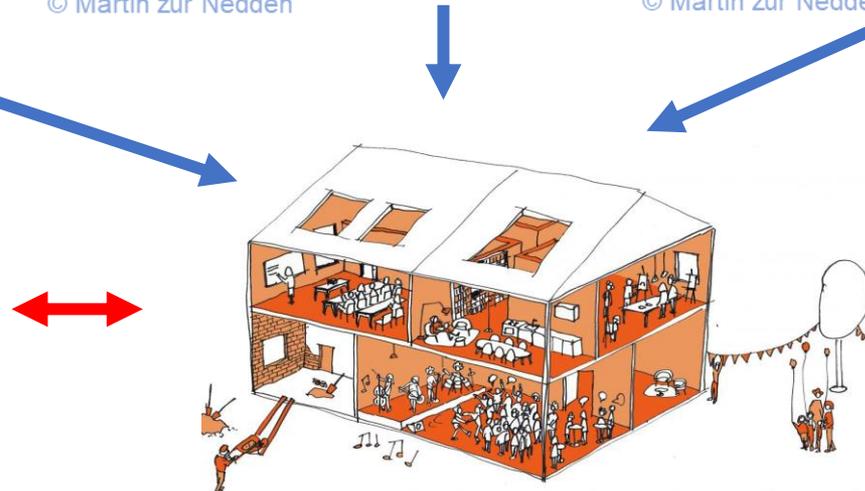
© Martin zur Nedden



© Martin zur Nedden



kommunal.de/laendlicher-raum-digitalisierung-smart-country



www.mkw.nrw/kultur/foerderungen/dritte-orte

Ehrenamt – der Rettungsanker?



MACHEN! 2021

Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern für Projekte, die Menschen zusammenbringen.

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Aufgabe:	Schwerpunkte:	Engagierte:
Ehrenamt in strukturschwachen und ländlichen Regionen stärken	Hilfe bei Organisation und Digitalisierung von Ehrenamt	30 Millionen Menschen in Deutschland sind ehrenamtlich aktiv



Quelle: Kompetenzzentrum Öffentliche IT
 LÄNDLICH, DIGITAL, ATTRAKTIV –
 DIGITALE LÖSUNGSANSÄTZE FÜR
 LÄNDLICHE RÄUME

Engpass Netzverfügbarkeit

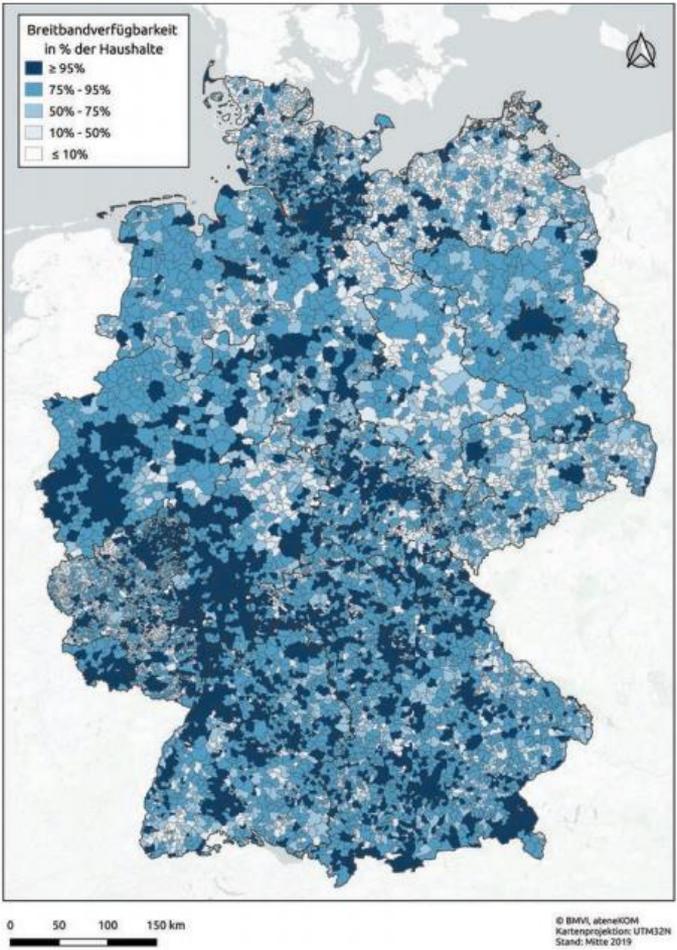


Abbildung 13: Breitbandverfügbarkeit ≥ 50 Mbit/s in Deutschland

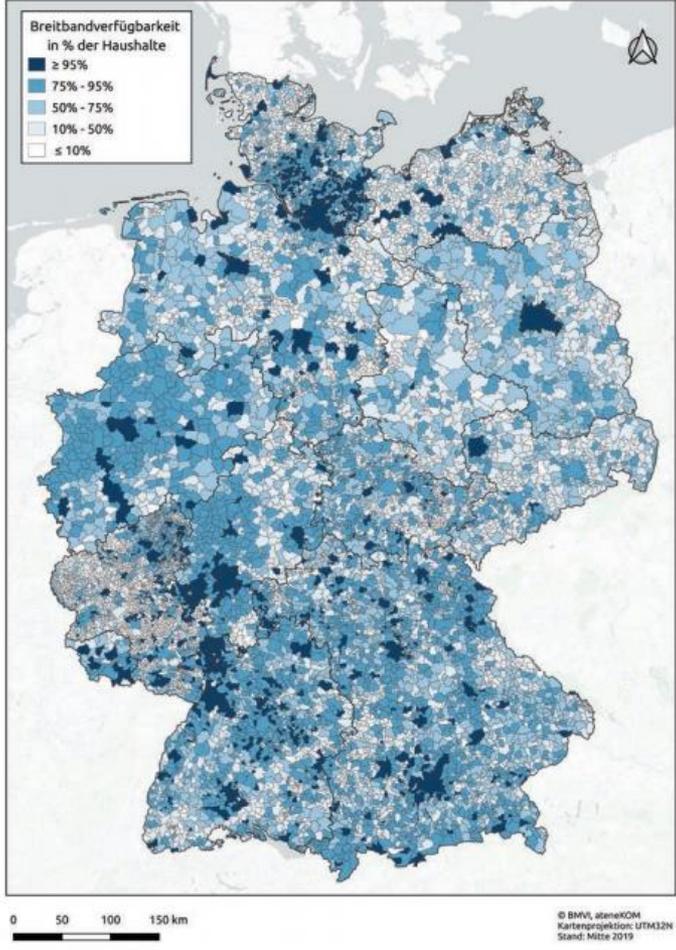


Abbildung 14: Breitbandverfügbarkeit ≥ 100 Mbit/s in Deutschland

Quelle: Bericht zum Breitbandatlas, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin 6 / 2019

Breitbandversorgung als Standortfaktor im ländlichen Raum: Thesen

1. Eine flächendeckende Breitbandversorgung ist ein unverzichtbarer Standortfaktor
2. Lücken der Breitbandversorgung im ländlichen Raum stehen im Kontrast zur Entwicklung der Bedarfe.
3. Ländliche Räume stehen im Breitbandausbau vor besonderen Herausforderungen.
4. Strukturschwache, ländliche Räume müssen dabei unterstützt werden, den Breitbandausbau selbst in die Hand zu nehmen.
5. Es braucht ein individuell passendes Finanzierungskonzept
6. Die Wahl des Träger- und Geschäftsmodells ist ein entscheidender Meilenstein.
7. Für den Breitbandausbau in strukturschwachen ländlichen Regionen müssen realistische Ziele gesetzt werden.
8. Die Nutzung von Synergien senkt Ausbaurkosten.

Quelle: MORO*digital* Modellvorhaben der Raumordnung – Digitale Infrastrukturen als regionaler Entwicklungsfaktor; BBSR 2016

Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“:

„Den Staat trifft eine besondere (Gewährleistungs-)Verantwortung, wenn er die Bereitstellung grundsätzlich privater Tätigkeit überlässt. Staatliche Maßnahmen müssen dort in Betracht gezogen werden, wo der marktwirtschaftliche Ausbau diese Versorgung in einem angemessenen zeitlichen, qualitativen und finanziellen Rahmen nicht leistet. ...“

„Wir empfehlen, die Investitionen in den Ausbau digitaler Infrastruktur in der Fläche voranzutreiben und finanziell abzusichern, Infrastrukturgesellschaft zur Bereitstellung von Mobilfunktechnologie zu prüfen, um den Aufbau und den Betrieb solcher Infrastrukturen in all jenen Gebieten zu gewährleisten, in denen sich private Anbieter nachweislich nicht in der Lage sehen, dies auf wirtschaftliche Art und Weise selbst zu tun.“

Quelle: Unser Plan für Deutschland - Gleichwertige Lebensverhältnisse überall - ; Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Juli 2019

Regionsbildung „Bottom Up“

Region Hannover



Quelle: <https://www.hannover.de>

Wettbewerb StadtUmland
NRW
2016

Region Südwestfalen



Bitte sagen Sie das noch einmal
StadtUmland.NRW

Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre
Nachbarkommunen im Metropolraum
Nordrhein-Westfalen

Quelle: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes NRW

Daseinsvorsorge → Überwachung?



© Martin zur Nedden



© Martin zur Nedden



© Martin zur Nedden

Neue Akteure



Quelle: <https://GrandArmy.com>

About Sidewalk

Sidewalk Labs is designing a district in Toronto's Eastern Waterfront to tackle the challenges of urban growth, working in partnership with the tri-government agency Waterfront Toronto and the local community. This joint effort, called Sidewalk Toronto, aims to make Toronto the global hub for urban innovation.

Quelle Sidewalk Labs



Quelle: <https://www.engagdet.com>

Fazit zu Aspekten der Digitalisierung im Hinblick auf die (soziale) Daseinsvorsorge:

- Die Digitalisierung kann dazu beitragen, gleichwertige Lebensbedingungen durch Minderung oder Beseitigung von Defiziten im Bereich der (sozialen) Daseinsvorsorge und Entwicklung neuer Qualitäten in diesem Bereich zu gewährleisten.
- Digitalisierung ist ein Element im Rahmen von Entwicklungskonzepten und darauf basierenden Maßnahmenbündeln
- Sie darf nicht dazu dienen, personelle und finanzielle Ressourcen einzuschränken sondern muss genutzt werden, Angebotsverbesserungen zu erreichen
- Beurteilungskriterium bei der Bemessung von Ressourcen muss der „Outcome“ und nicht der „Output“ sein
- „High Tech needs High Touch“
- Digitalisierung birgt in erheblichem Maß die Gefahr der Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, also der Verstärkung gesellschaftlicher Segregationstendenzen
- Vor diesem Hintergrund kommt gerade der sozialen Daseinsvorsorge besondere Bedeutung zu

Fazit zu Aspekten der räumlichen Entwicklung

- Die digitale Transformation bietet Chancen für die Stabilisierung und Entwicklung von "Räumen jenseits der großen Städte" und des polyzentrischen Siedlungssystems
- Sie kann ein förderndes Element sein, es bedarf aber zahlreicher weiterer Faktoren für eine nachhaltige räumliche Entwicklung
- Sie erweitert den „Werkzeugkasten“ und ersetzt ihn nicht
- Sie ist kein "Wundermittel", eine Reihe von Regionen werden trotzdem mit „Schrumpfung“ umzugehen haben,
- Als Grundlage müssen transdisziplinäre, integrierte Strategien und Maßnahmenkonzepte auf allen drei staatlichen Ebenen entwickelt werden
- Überörtliche und örtliche räumliche Planung müssen mehr Bedeutung im politischen Raum erhalten
- Erforderlich sind ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen
- Erhalt und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bedürfen besonderer Aufmerksamkeit
- Der öffentliche Sektor muss die Führerschaft bei der Diskussion über den Einsatz der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien wiedererlangen
- Nur so kann eine gemeinwohlorientierte, nachhaltige Entwicklung gewährleistet werden

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit